

# Inhalt

<b>1 Vorwort .....</b>	<b>11</b>
<b>2 Einleitung .....</b>	<b>13</b>
<b>3 Institutioneller Umgang mit Jugenddelinquenz .....</b>	<b>15</b>
3.1 Norm, abweichendes Verhalten und Sanktion .....	15
3.1.1 Zum Begriff der sozialen Norm .....	16
3.1.2 Zum Begriff des abweichenden Verhaltens .....	17
3.1.3 Zum Begriff der Delinquenz und der Kriminalität .....	19
3.1.4 Zum Begriff der Überwachung .....	21
3.1.5 Die Sanktion als scheinbar bewährtes Instrument .....	21
3.1.6 Selektivität in Bezug auf Kriminalisierungsprozesse .....	28
3.1.7 Der komplexe Zusammenhang von Normen, Abweichungen und Sanktionen .....	31
3.2 Jugenddelinquenz .....	31
3.2.1 Jugend und Delinquenz – Zielgruppenspezifische Antinomien .....	31
3.2.2 Intensive und episodische Jugenddelinquenz .....	35
3.2.3 Die Verwendung des Begriffs des Intensivtäters in Niedersachsen .....	37
3.2.4 intensive Delinquenz als Element einer komplexen Fallstruktur .....	38
3.2.5 Jugenddelinquenz als fehlgeschlagene Interaktion zwischen Delinquenten und Sanktionsinstanz nach Quensel .....	39
3.3 Zuständigkeitsbereich und Handlungsfeld .....	40
3.3.1 Die Sanktionslogik des Jugenderichtsgesetzes (JGG) .....	40
3.3.2 Rechtsprechung und Jugendhilfe .....	43
3.3.3 Recht und Unrecht und Fall und Nicht-Fall .....	45
3.3.4 Punitive Trends .....	46
3.4 Professionelle Akteur*innen im Zuständigkeitsbereich als Träger*innen einer feldspezifischen Handlungslogik .....	48
3.4.1 Beruflicher Habitus .....	48
3.4.2 Wissensbestände professioneller Akteur*innen als Expert*innenwissen .....	49
3.4.3 Deutungsmuster professioneller Akteur*innen .....	50
3.4.4 Zusammenfassung Professionelle Akteur*innen als Träger*innen einer Handlungslogik .....	51
3.5 Übersicht zum Forschungsstand zu professionellen Akteur*innen im Zuständigkeitsbereich der intensiven Jugenddelinquenz .....	51
3.5.1 Radtke (2008) .....	52
3.5.2 Lutz (2010, 2012 und 2014) .....	53
3.5.3 Meier (2012, 2015) .....	54
3.5.4 Feststellung des Forschungsdefizits .....	55
3.6 Präzisierung der vorliegenden Untersuchung .....	55

<b>4</b>	<b>Forschungsdesign</b>	57
4.1	Erhebung	57
4.1.1	Mögliche Forschungszugänge zur Erhebung von Daten bezogen auf das Forschungsvorhaben	57
4.1.2	Untersuchungsgruppe und Erhebung	61
4.2	Auswertung	67
4.2.1	Mögliche Forschungszugänge zur Auswertung von Daten bezogen auf das Forschungsvorhaben	67
4.2.2	Theoretischer Hintergrund der Metaphernanalyse	69
4.3	Methodisches Vorgehen dieser Studie	70
4.3.1	Aufbereitung des Datenmaterials	71
4.3.2	Kodierung der Interviews und aufbrechen der chronologischen zu Gunsten einer inhaltlichen Struktur	71
4.3.3	Paraphrasieren der inhaltlichen Strukturen	72
4.3.4	Identifizieren und Analysieren metaphorischer Konzepte	72
4.3.5	Ergebnisdarstellung und Dokumentation der Auswertung	72
<b>5</b>	<b>Feldspezifische Ergebnisse</b>	75
5.1	Untersuchungsfeld Jugendgerichte	75
5.1.1	Komparative Paraphrase der deskriptiven Auswertung im Untersuchungsfeld der Jugendgerichte	75
5.1.2	Komparative Paraphrase der metaphorischen Konzepte im Untersuchungsfeld Jugendgerichte	78
5.1.3	Axiale Kodierung zum Untersuchungsfeld Jugendgerichte	82
5.2	Untersuchungsfeld Polizei	84
5.2.1	Komparative Paraphrase der deskriptiven Auswertung im Untersuchungsfeld der Polizei	84
5.2.2	Komparative Paraphrase der metaphorischen Konzepte im Untersuchungsfeld Polizei	87
5.2.3	Axiale Kodierung zum Untersuchungsfeld Polizei	89
5.3	Untersuchungsfeld Jugendhilfe	92
5.3.1	Komparative Paraphrase der deskriptiven Auswertung im Untersuchungsfeld Jugendhilfe	92
5.3.2	Komparative Paraphrase der metaphorischen Konzepte im Untersuchungsfeld Jugendhilfe	94
5.3.3	Axiale Kodierung zum Untersuchungsfeld Jugendhilfe	100
<b>6</b>	<b>Zusammenführung und Vergleich feldspezifischer Ergebnisse dieser Untersuchung</b>	105
6.1	Die Logik feldspezifischer Expert*innen zur Entstehung intensiver Jugenddelinquenz	105
6.1.1	Herkunft	105
6.1.2	Resultierende psychische Struktur	106
6.1.3	Ausschlusserfahrungen	108
6.1.4	Bedürfnisorientierte Zuwendung an eine Peergroup	108

6.2 Die Logik feldspezifischer Expert*innen zur Beendigung intensiver Jugenddelinquenz .....	110
6.2.1 Korrigierende Begleitung .....	110
6.2.2 Massive Einflussnahme .....	111
6.2.3 Entwicklungen Jugendlicher außerhalb der Einflussnahme von Funktionssystemen .....	112
6.3 Berufsgruppenspezifische Schwerpunktsetzungen .....	113
6.4 Berufsspezifische Widersprüche .....	114
<b>7 Kritische Diskussion der Untersuchungsergebnisse .....</b>	<b>117</b>
7.1 Zu Deutungsmustern der Entstehung intensiver Jugenddelinquenz .....	117
7.1.1 Zum Deutungsmuster der Risikofamilie .....	117
7.1.2 Zum Deutungsmuster der Ausschlusses .....	122
7.1.3 Zum Deutungsmuster der Risikopeergroup .....	124
7.1.4 Zum Deutungsmuster der psychischen Struktur intensiv delinquenter Jugendlicher .....	125
7.1.5 Zwischenresümee zur Logik des Entstehens intensiver Jugenddelinquenz ...	130
7.2 Deutungsmuster zum Umgang mit intensiver Jugenddelinquenz .....	130
7.2.1 Korrigierende Begleitung .....	131
7.2.2 Inhaftierung .....	132
7.2.3 Korrigierende Begleitung und Inhaftierung .....	135
7.3 Zusammenfassung .....	136
<b>8 Kritische Reflexion dieser Untersuchung .....</b>	<b>139</b>
8.1 Limitation .....	139
8.1.1 Selektion der Fragestellung .....	139
8.1.2 Selektion der theoretischen Sensibilisierung .....	139
8.1.3 Selektion in Bezug auf die Erhebung .....	140
8.1.4 Selektion in Bezug auf die Auswertungsmethode .....	140
8.1.5 Selektion in Bezug auf die Diskussion der Ergebnisse .....	141
8.2 Ausblick auf die Praxis in den untersuchten Funktionssystemen .....	141
<b>9 Fazit .....</b>	<b>143</b>
<b>Verzeichnisse .....</b>	<b>145</b>
Literaturverzeichnis .....	145
Abbildungsverzeichnis .....	154
Tabellenverzeichnis .....	154